

## ISLAMWISSENSCHAFT

### LEHRSTUHLINHABER UND MITARBEITER

Seesemann, Rüdiger, Prof. Dr. phil., Nürnberger Str., Gebäude 3., Zimmer 3.04

Tel. 0921/55-4593, E-Mail: [ruediger.seesemann@uni-bayreuth.de](mailto:ruediger.seesemann@uni-bayreuth.de)

(derzeit abgeordnet zum Exzellenzcluster Africa Multiple)

Warscheid, Ismail, Prof. Dr. phil., GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.03,

Tel. 0921/55-3553, E-Mail: [ismail.warscheid@uni-bayreuth.de](mailto:ismail.warscheid@uni-bayreuth.de)

(Professur für Islamwissenschaft)

Leube, Georg, Dr. phil., Akad. Rat a. Z., GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.08,

Tel. 0921/55-3548, E-Mail: [georg.leube@uni-bayreuth.de](mailto:georg.leube@uni-bayreuth.de)

Malluche, David, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter, GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.02

Tel. 0921/55-3605, E-Mail: [david.malluche@uni-bayreuth.de](mailto:david.malluche@uni-bayreuth.de)

Frede, Britta, Dr. phil., Habilitandin, GW I, Universitätsgelände, Zimmer 1.02

Tel. 0921/55-3552, E-Mail: [britta.frede@uni-bayreuth.de](mailto:britta.frede@uni-bayreuth.de)

Sekretariat: Dreßel, Christine, Universitätsgelände, Zimmer 1.06,

Tel. 0921/55-3556, E-Mail: [islamwissenschaft@uni-bayreuth.de](mailto:islamwissenschaft@uni-bayreuth.de)

**Die gemeinsame Semestereröffnung der Islamwissenschaft und Arabistik und gleichzeitig studentische Vollversammlung der Studierenden der Islamwissenschaft und Arabistik findet am Dienstag, 19.10.2021, 10-11 Uhr statt. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Islamwissenschaft, ob diese Veranstaltung in Präsenz oder digital stattfindet.**

**Homepage der Islamwissenschaft: [www.islamwissenschaft.uni-bayreuth.de](http://www.islamwissenschaft.uni-bayreuth.de)**

Islamwissenschaft ist an der Universität Bayreuth vor allem auf die Entwicklung des Islam in Afrika ausgerichtet. Neben Sprachkursen im Arabischen (siehe Arabistik und Sprachenzentrum) und allgemeinen Einführungsveranstaltungen zum Islam werden daher vorwiegend Afrika-bezogene Lehrveranstaltungen angeboten.

**00035      Einführung in die Frühgeschichte und Glaubenslehre des Islams: Warscheid  
7. bis 10. Jahrhundert**

**V, 2st, Di 17-19, S 122 (GW 1)**

**Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft“ (Modul „Einführung in die Frühgeschichte und Glaubenslehre des Islams“) und des BA-Kombifaches Afrika in der Welt-Geschichte und Religionen (Modul B1) sowie auch Studium Generale. Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Entstehung und Entwicklung der islamischen Religion sowie der darauf fußenden islamischen Zivilisation. Dementsprechend spannt sich der Bogen zeitlich vom Auftreten des Propheten Muhammad und der koranischen Offenbarung im spätantiken Arabien bis in die Zeit der Abbasiden. Für die Teilnahme sind keine Voraussetzungen erforderlich.

40306 Ausbreitung und Formen des Islam in Afrika I Warscheid  
The Development of Islam in Africa: North Africa

V, 2st, Mi 17-19, S 94 (GW 1)

**Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur- und Gesellschaft (Modul „Islam in Afrika I“) und des BA-Kombifaches Afrika in der Welt-Geschichte und Religionen (Module B1, B2 und D3). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.**

This course offers an introduction to the history and culture of the Islamic West (*al-Maghrib*). Starting with the Muslim conquest of North Africa, Islamic Spain, and the Berber empires of the Middle Ages, we explore how Islam in its various forms has shaped societies in present-day Algeria, Morocco, Tunisia, and Libya. We will pay particular attention to the relations between the Maghrib and West Africa and the period of French colonial rule in the nineteenth and twentieth centuries. Students are expected to do reading assignments on their own and participate actively in class. Final course grades are based on a written exam at the end of the semester. (GERMAN ON DEMAND).

00038 Arabische Koranlektüre: Einführung in die klassische und Warscheid  
moderne Koranexegeese

S, 2st, Mi 10-12, S 107 (FAN, Bauteil D)

**Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur und Gesellschaft (Modul K II, „Koran II“). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.**

Der Koran stellt seit den Anfängen des Islam einen zentralen Bezugspunkt muslimischen Denkens dar, wobei sich Textverständnis und Exegese (*tafsīr*) wie in allen Religionen durch Vielfalt und stetigen Wandel auszeichnen. Ziel des Seminars ist es, anhand der Lektüre arabischer Originaltexte eine Einführung in die historische Entwicklung der *tafsīr* Tradition zu geben. Wir werden einerseits klassische Autoren wie al-Ṭabarī (gest. 310/923), al-Zamakhsharī (gest. 538/1144) oder Fakhr al-Dīn al-Rāzī (gest. 606/1210) lesen. Andererseits werden wir uns mit der Herausbildung ab dem 19. Jahrhundert einer von der Auseinandersetzung mit der Moderne geprägten Koranexegeese beschäftigen und ihre verschiedenen Ansätze betrachten.

00290 Schriftlichkeit und religiöse Praxis im Alltag muslimischer Warscheid  
Gesellschaften in Afrika

S, 2st, Do 10-12, S 93 (GW 1)

**Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur und Gesellschaft (Modul „Islam in Afrika III“) und des BA-Kombifaches Afrika in der Welt-Geschichte und Religionen (Module D1 und D3). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.**

Die Entstehung muslimischer Gesellschaften in weiten Teilen Afrikas ist mit der Verbreitung religiös legitimierter Formen von *literacy* historisch untrennbar verbunden. Auch heute spielt die Appropriation von Texten eine fundamentale Rolle in der islamischen Glaubenspraxis. Insbesondere die rituelle Performance des geschriebenen Wortes im Rahmen von Rezitation, Gebet und Gesang strukturiert weiterhin vielerorts den Alltag muslimischer Gemeinden. In dem es kulturanthropologische, islamwissenschaftliche und historische Ansätze verbindet, möchte das Seminar über die Fragestellung der Beziehung zwischen Schrift und Ritus einen Zugang zum Studium des gelebten Islam in Afrika vermitteln, welcher sich jenseits gängiger Schemata wie der Gegenüberstellung von Volksislam und Gelehrtenislam oder von Sufismus und Reformismus bewegt.

**00292 Zwischen Recht und Mystik: die islamische Literatur des neuzeitlichen Maghreb (15.-18. Jahrhundert)**

**Warscheid**

**S, 2st, Di 10-12, S 90 (GW 1)**

**Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs Kultur und Gesellschaft (Modul „Quellenkritik“). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.**

In den heutigen Ländern Algerien, Marokko und Tunesien entwickelt sich zwischen 15. und 18. Jahrhundert eine bedeutende Literaturtradition, in der sich die Schlüsselprobleme der Geschichte des Islam im Übergang zwischen klassischer Epoche und Moderne widerspiegeln: die Konsolidierung einer auf Sufismus und islamischem Recht beruhenden religiösen Mehrheitskultur im städtischen wie im ruralen Raum, die Herausbildung weitläufiger Gelehrtennetzwerke zwischen Afrika, Asien und dem Mittleren Osten, die politische Neuordnung der sunnitischen Welt im Zuge der osmanischen Eroberungen, sowie die Auseinandersetzung mit der beginnenden europäischen Expansion. Anhand der Lektüre von arabischen Originaltexten aus unterschiedlichen literarischen Gattungen (Reiseberichte (*riḥla*), biographische Lexika (*tarāğim*), Hagiographien (*manāqib*), Rechtsgutachten (*fatāwā*), etc.) soll den Studierenden ein Überblick über eine religiöse Wissenskultur gegeben werden, deren Erbe den Islam in Nord- und Westafrika aber auch in der westlichen Diaspora bis heute maßgeblich prägt.

**40309 Einführungsseminar *hadīṭ*: Normativitäten zwischen Erzählung und Gesetz**

**Leube**

**S, 2st, Fr 10-12, S 91 (GW 1)**

**Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft“ (Module „Hadith I“ und „Theorien und Methoden der Islamwissenschaft“) und des Kombifaches „Afrika in der Welt – Geschichte und Religionen“ (B3: Islamwissenschaftliche Veranstaltung mit Bezug zu Afrika, Modul D3). Ferner anrechenbar im Rahmen zahlreicher angrenzender Studiengänge. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.**

In der klassisch-islamischen Rechtsquellenlehre gilt die Überlieferung vom Propheten Muḥammad als wichtigste Rechtsquelle neben dem Koran. Diese unter dem Begriff *hadīṭ* zusammengefasste Überlieferung umfasst eine Vielzahl von Literaturgenres, sozialen Netzwerken und räumlichen Strukturen, in denen die Erinnerung an Muḥammad als islamischem Propheten überliefert, verhandelt und gelebt wird.

In unserem Einführungsseminar wollen wir uns zunächst einen Überblick über diese Erinnerung verschaffen. Anschließend werden wir anhand einiger Fallbeispiele besprechen, wie insbesondere die erzählerische Rahmung von *hadīṭen* dazu beiträgt, Normen und Werte im jeweiligen Kontext in Wirkung zu setzen. Aufbauend auf die Diskussion einiger Beispiele aus der islamischen Geistesgeschichte werden wir hierbei vertieft anhand von zeitgenössischen Positionierungen herausarbeiten, wie die Erinnerung an Muḥammad erzählerisch dazu genutzt wird, sich innerhalb von Debatten um islamische Normativitäten zu positionieren.

Sprachliche Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Kontakt für Rückfragen: Georg.Leube@uni-bayreuth.de. Terminänderungswünsche können in der ersten Sitzung besprochen werden.

**00320**      **Islam und Muslime in Südafrika**

**Kogelmann**

**S, 2st, Di 14-16, S 122 (GW 1)**

**Anrechenbar im Rahmen des BA-Studiengangs „Kultur und Gesellschaft (Modul „Islam in Afrika III“) und des Kombifaches „Afrika in der Welt – Geschichte und Religionen“ (B3: Islamwissenschaftliche Veranstaltung mit Bezug zu Afrika).**

Muslime sind in der Republik Südafrika eine kleine Minderheit von etwa 2% der Gesamtbevölkerung. Ihr politischer und wirtschaftlicher Einfluss ist gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung jedoch überproportional hoch. Vielschichtig ist auch der Hintergrund der muslimischen Gemeinschaften in Südafrika. Nachdem vor etwa 350 Jahren die ersten Muslime am Kap der Guten Hoffnung angekommen sind, gab es eine Reihe von Migrationsbewegungen, so etwa die indischen Kontraktarbeiter in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts oder die Migration von Muslimen aus anderen Teilen Afrikas bzw. aus Asien nach dem Ende der Apartheid im Jahr 1994. Diese ethnische Vielfalt ergänzt sich durch eine doktrinäre Vielfalt. In Südafrika sind Sufismus ebenso beheimatet wie die radikale PAGAD (People against Gangsterism and Drugs) Bewegung.

Dieses Seminar ist die Fortsetzung der zweisemestrigen Veranstaltung zur Einführung in den Islam in Afrika. Der Fokus liegt auf einem Überblick über den Islam in Südafrika. Für die Teilnahme sind keine Voraussetzungen erforderlich. Empfehlenswert ist jedoch, bereits den ersten Teil der Vorlesung und/oder die Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte und Glaubenslehre des Islams“ besucht zu haben.

Aktive Teilnahme beinhaltet die Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur in deutscher und vor allem in englischer Sprache.

**00043**      **Politischer Islam in Afrika**

**Malluche**

**S, 2st, Mo 12-14, S 122 (GW 1)**

**Anrechenbar in folgenden Studiengängen: BA-Studiengang „Kultur- und Gesellschaft“ (Modul „Islam in Afrika III“); BA Ethnologie (Modul H); BA Kombifach „Afrika in der Welt – Geschichte und Religionen“ (B3: Islamwissenschaftliche Veranstaltung mit Bezug zu Afrika, Module D1 und D3). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Ausprägungen des „Islamismus“ bzw. des „politischen Islam“ in Afrika. Zuerst wollen wir uns allgemein mit der Entwicklung und globalen Verbreitung islamistischer Ideologien im 20. Jahrhundert auseinandersetzen und verstehen, worin deren Besonderheiten und Zielsetzungen bestehen. Dazu beschäftigen wir uns mit wichtigen islamistischen Vordenkern wie Raschid Rida und Sayyid Qutb und ihren Vorstellungen einer umfassenden islamischen Gesellschaftsordnung als Gegenentwurf zur westlichen, säkularen Moderne. Dann wollen wir islamistische Gruppierungen und Parteien in verschiedenen afrikanischen Ländern unter die Lupe nehmen und dabei transnationale Verbindungen sowie lokale Besonderheiten herausarbeiten. Beispiele reichen von der Muslimbruderschaft über deren Ableger in Gestalt politischer Parteien wie der Islamischen Heilsfront (Algerien), der Nationalen Islamischen Front (Sudan), der Ennahda (Tunesien) und Tawassoul (Mauretanien) bis hin zu jihadistischen Gruppierungen wie AQIM, Boko Haram und Al-Shabaab. Für Studierende mit Arabischkenntnissen bietet es sich an, ergänzend das Lektüreseminar zu Sayyid Qutb zu besuchen.

Terminänderungswünsche können in der ersten Sitzung besprochen werden.

00044

Lektüreseminar politischer Islam: Sayyid Qutb

Malluche

S, 2st, Mo 14-16, S 93 (GW 1)

**Anrechenbar in folgenden Studiengängen: BA-Studiengang „Kultur- und Gesellschaft“ (Modul „Quellenkritik“, „Koran II“ oder im Mobilitätsfenster). Darüber hinaus anrechenbar in weiteren angrenzenden Studiengängen. Informationen erteilen die Modulverantwortlichen.**

In diesem Lektüreseminar lesen und diskutieren wir gemeinsam Ausschnitte aus den Schriften Sayyid Qutbs (1906-1966), einem der wichtigsten und einflussreichsten arabischen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. Der Ideologe der ägyptischen *iḥwān al-muslimīn* (Muslimbruderschaft) gilt als ein zentraler Wegbereiter des modernen politischen Islam. Wir werden uns mit seinem Korankommentar *ḥiṣṣat al-qurʿān* sowie mit seinem Buch *maʿālīm fi-ṭ-ṭarīq* („Zeichen auf dem Weg“) beschäftigen. Durch die Lektüre wollen wir uns zentrale Begriffe und Elemente des Islamverständnisses und der darauf aufbauenden politischen Theorie Sayyid Qutbs erarbeiten. Es bietet sich an, ergänzend die Lehrveranstaltung zum politischen Islam in Afrika zu besuchen.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlegende Arabischkenntnisse, mindestens Bereitschaft zur gemeinsamen Lektüre und Übersetzung arabischer Texte.

Terminänderungswünsche können in der ersten Sitzung besprochen werden.